

1. Ausgabe 2020

16. Jahrgang

Mitteilungsblatt
des Hersfelder Wandervereins e. V.



Silberdistel



Editorial

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,
das Wanderjahr 2020 begann erst sehr vielversprechend, doch ab März wurden alle Vereinsaktivitäten durch den Corona-Virus jäh gestoppt.

Doch es finden wieder einzelne Wanderung statt. Auch wenn viele unserer Mitglieder zur Risikogruppe zählen, setzt man sich gerade bei Aktivitäten an der frischen Luft eher einem geringen Risiko aus. Daher wünschen wir allen Mitgliedern .. Frisch auf und bleibt gesund !

Die Schriftleitung

Titelseite: Die Pfaffenquelle in der Gemarkung von Rotensee
Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Wichtige Termine

Sonntag 13. Dezember 2020

Jahresabschlussfeier in der Klosterschänke

Sonntag 21. Januar 2021

136. Jahreshauptversammlung des HWV

Zu allen Terminen werden noch rechtzeitig weitere Ankündigungen und Informationen im Aushangkasten sowie im Internet bekannt gegeben.

Wanderungen am Donnerstag

Nach einem, mit der Kurverwaltung abgestimmten Terminplan, wird Donnerstags um 13:30 Uhr, vor der Kurverwaltung, zu den 5 bis 10 km langen Wanderungen gestartet. Wanderfreund Alfred Brandau erteilt gerne weitere Auskunft unter Tel. 06621/76281

Unsere Wanderungen

Wanderung auf dem Panoramaweg

Für Sonntag den 20. Oktober 2019 hatte der Wanderverein Gerterode die Wandergruppe des Hattenbacher SV und den Hersfelder Wanderverein zu einer gemeinsamen Tour durch den Herbst eingeladen. Wfr. Manns, vom Wanderverein Gerterode, konnte zum Startzeitpunkt 35 Teilnehmer begrüßen. Bei überwiegend trübem Wetter führte uns der Weg, vom Holzlagerplatz in Friedlos, hinauf in Richtung Mülldeponie zur Fliegergedenkstätte. - Hier fand kurz vor dem Ende des zweiten Weltkriegs, 27.09.1944, eine Abwehrschlacht der Deutschen Luftflotte gegenüber den US-Amerikanern statt. Auf beiden



Große Wandergruppe am Fliegerdenkmal Foto: Bärbel König

Seiten gab es viele Opfer. - Weiter ging es nun mit schönen Aussichten ins Fuldataal und den in der Ferne liegenden markanten Kegel des Alheimers, zu der Schutzhütte am Hühnerberg. Nach einer kurzen Pause wanderten wir dann hinab nach Mecklar. Hier bogen wir ab auf den Fulda-Talweg dem wir dann bis zum Ausgangspunkt folgten.

Gelegentliche Regenschauer trübten die gute Stimmung der Wanderer / -innen jedoch nicht. Mit der Einkehr in den „Bürgerstuben Friedlos“ endete diese abwechslungsreiche, gut organisierte gemeinsame Wanderung.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes

Wanderung „Rund um Rotenburg a. d. Fulda“

Am Sonntag, 3. November 2019 machten sich 8 Wanderfreunde/innen des Hersfelder Wandervereins vom Ausgangspunkt in Rotenburg a. d. Fulda aus unter Führung von Wanderfreundin Helga Bettenhausen auf den Weg „Rund um Rotenburg a. d. Fulda“. Die 12 km lange Rundwanderung führte oberhalb vom Rotenburger Ortsteil Mündershausen nach Wüstefeld, Atzelrode und Braach.



Wanderung rund um Rotenburg Foto: Helga Bettenhausen

Von Braach aus ging es noch einmal bergauf über den „Wartenberg“, wo man durch herrliche Ausblicke über das Fuldataal belohnt wurde. Danach ging es durch den schönen Schlosspark von Rotenburg a. d. Fulda zur Biermanufaktur, wo man sich mit guten Getränken und Speisen für die schöne Tour belohnen durfte. Auch der Wettergott meinte es an diesem Sonntag mit dem Hersfelder Wanderverein gut, so dass alle nach den 12 km und gutem Essen und Gesprächen vollauf zufrieden waren.

Helga Bettenhausen

Zur Gedenkstätte Pfaffenwald

Mit leichtem Regen und unter einer dicken Hochnebeldecke wanderten wir am Volkstrauertag von Asbach aus, wie auch schon in den Jahren zuvor, zur Gedenkstätte Pfaffenwald bei Beiershausen, um an der dortigen Gedenkfeier teilzunehmen. Oben auf dem Grenzberg hörte der kräftige Wind und auch der Regen auf und es blieb bis zum Ende der Wanderung trocken. Nach der Begrüßung durch OV Vaupel erinnerte Pfarrer Leinweber der Opfer jeglicher Gewalt in aller Welt. Beide machten auch auf die Gefahren aufmerksam welche durch verschiedene Extremisten unserem Gemeinwesen drohen. Gemeinsam sangen die Anwesenden das Lied „Kommt und singt ein Lied der Freude ...“. Zum Ende der Feier spielte Hr. Helmut Blum, aus Asbach, auf seiner Mundharmonika noch das Lied „Ich hatt' einen Kameraden“.

Anschließend machten wir uns auf den Weg zum Schützenhaus in Beiershausen. Hier wurden wir von fleißigen Helfern / -innen

erwartet und wir durften uns in gemütlicher Runde die guten Wurstspezialitäten, sowie den duftenden Kaffee und den leckeren Kuchen schmecken lassen.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes



Ein dem Verfall preisgegebener Rastplatz bei Küllwald-Schellbach Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Wandern und Schlachte Kohl

Am Freitag, dem 22. November starteten wir, am späten Nachmittag, zum traditionellen „Schlachtekohlessen“. Eine gut gelaunte und schon etwas hungrige Gruppe hatte sich am Kurpark zum Wandern eingefunden. Bei leicht trübem, fast ohne Wind, aber trockenem Wetter, mit durchaus noch angenehmen Temperaturen, ging die Tour durch's Laufholz nach Kohlhausen. Bei Glebes gab es wieder einen zünftigen Schlachte Kohl. Nach der guten Einkehr traten wir dann gestärkt und froh gelaunt den Heimweg an. Jetzt wählten wir jedoch den Weg an der Fulda entlang und am Eichhofkreisel wechselten wir auf die andere Straßenseite, in Richtung Kurviertel um. In der Ferne spiegelte sich das Licht der Stadt in der Nebeldecke und erschien dadurch besonders intensiv. Beim Durchqueren des Kurparks bewunderten wir noch die Beleuchtung der Gebäude welche sich in der glatten Wasserfläche des Teiches spiegelten und somit die Wanderung noch einen schönen romantischen Abschluss fand.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes

Kreppelwanderung nach Kohlhausen

Am 12. Januar starteten wir mit der traditionellen Kreppelwanderung ins neue Wanderjahr.



Auf dem Weg nach Kohlhausen Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Um 13:00 Uhr wanderten wir vom Quellpavillon aus durch das Laufholz zu unserem Ziel dem Gasthof Glebe in Kohlhausen. Nach der Stärkung mit den wohlschmeckenden Kreppeln und dem duftenden Kaffee, traten wir den Heimweg an. Dieser führte nun an der Fulda entlang, vorbei am Schloss Eichhof und durch den Kurpark, zurück zum Ausgangspunkt. Besondere

Aufmerksamkeit erregte die durch Biber erfolgte „Holzfällung“ im Fuldataal.

Bei der 12 km langen Wanderung begleitete uns das Wetter, mit kühlen Temperaturen, leichtem Wind und bewölktem Himmel. Am späten Nachmittag zogen jedoch dunkle Wolken auf., aber wir erreichten noch trocken unseren Ausgangspunkt.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes

Unsere Busfahrten

November 2019

Bei herbstlichem Wetter – mit überwiegend bedecktem Himmel, gelegentlichen Sonnenblicken und niedrigen Temperaturen – starteten wir am 13. November traditionell zum Gänseessen nach Kleinvach im Werratal. Wenn die Sonne durch die Wolken brach, leuchteten die Bäume in herbstlicher Pracht. Über das Rohrbachtal, Morschen und Hessisch Lichtenau erreichten wir unser Ziel. Dort erwartete uns ein umfangreiches, wohlschmeckendes Buffet. Nachdem alles verzehrt und auch die Rechnungen bezahlt waren, blieb noch etwas Zeit für einen Rundgang durch den Ort. Kurz nach 14:00 Uhr gab es, zur Überraschung aller Beteiligten noch eine schöne Fahrt zum Heilbad Heiligenstadt. Dort hatten wir gut 2 Stunden zur freien Verfügung um die interessante Stadt zu erkunden, Eichsfelder Spezialitäten zu kosten und eventuell ein paar „Mitbringsel“ zu erhaschen! Pünktlich trafen wie alle an der Haltestelle ein, von der unser Busfahrer Peter Parth, die zufriedenen „Mitfahrer“ sicher nach Bad Hersfeld brachte.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes

Dezember 2019

Am Mittwoch dem 12. Dezember war unsere Abschlussfahrt mit dem Ziel Rhön. Bei mit Wolken bedecktem Himmel verlief die Fahrt über die Wippershainer Höhe, hier bot sich uns ein tolle Fernsicht bis in die Hohe Rhön. Über Fischbach, Buchenau, Rasdorf und Haselstein erreichten wir unsere Einkehr im Hotel Sonnenhof in Tränkhof, einem Ortsteil von Poppenhausen. Zum 22. mal kehrten wir nun schon dort ein. Wo wir von Familie Alfred Klein, wie immer sehr gastfreundlich in den adventlich geschmückten Räumen empfangen und sehr gut bewirtete wurden. Nach dem Mittagsessen fuhren wir über die leicht verschneite Wasserkuppe - auch hier hatten wir noch sehr gute Fernsichten - weiter nach Gersfeld und konnten dort einen kleinen Stadtbummel machen. Kurz nach 15:00 Uhr brachte uns Busfahrer Peter Parth, bei leicht einsetzendem Schneefall, wieder zum Sonnenhof zurück um die Kaffeetafel zu genießen. Danach bedankte sich Wanderfreundin Christa Malkomes bei Busfahrer Peter Parth und bei Wanderfreundin Heidi Franke für die schönen Busfahrten im abgelaufenen Jahr. Auch Wanderfreund Klaus-Dieter Malkomes wurde mit Dank und Beifall für seine steten Bemühungen bedacht. Nach der gemütlichen Kaffeepause mit leckerem Kuchen und einem Abschieds-Schnäpschen (vom Wirt) machten wir uns gut gelaunt auf die Heimfahrt.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes

Januar 2020

Die Fahrt im Januar führte uns ins Fuldaer Land. Durch das Fuldataal, weiter über Langenschwarz, Schlitz, Maar und vorbei an den Schlössern Sickendorf und Eisenbach erreichten wir den Landgasthof Hessenmühle im Tal der „Kalte Lüder“. Hier wurden wir freundlich empfangen und bewirtet. Nach dem die Rechnungen beglichen waren blieb noch etwas Zeit für einen Spaziergang.



Wallfahrtskapelle „Klein-Heilig-Kreuz“

Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Gegen 14:30 Uhr fahren wir dann weiter nach Fulda zum Domplatz. Bis zur Rückfahrt hatten wir nun genügend Zeit, z. B. für einen längeren Stadtbummel, zur freien Verfügung. Den ganzen Tag war es kühl und teils stark bewölkt, aber der Regenschirm kam nicht zum Einsatz.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes

Februar 2020

Am 12. Februar besuchten wir die Sonderausstellung „AB IN DIE 80er!“ im Stadtmuseum Kassel.

In der Nacht war der erste Schnee in diesem Winter bei uns gefallen. Je näher wir dem Ziel kamen, umso mehr setzte sich die Sonne durch und der Schnee verschwand weitestgehend.



Blick vom Theaterplatz zur Orangerie in der Karlsau

Foto: Klaus-Dieter Malkomes

Die ca. 2-stündige schöne Fahrt führte durch den winterlichen Besengrund weiter nach Heinebach, wo wir das Fuldatal erreichten. In Malsfeld-Ostheim verließen wir die „Fulda“ und gelangten hinüber ins Edertal bei Wabern. Es boten sich immer wieder schöne Ausblicke (z. B. eine Auenwiese mit einer großen Schar Silberreiherr, freilaufende (Mast) Schweine usw.) Gegen 12:00 Uhr erreichten wir unsere Einkehr das „Brauhaus Knallhütte“ in Baunatal- Rengershausen. Nach der Mittagsrast wurden wir dann zum Stadtmuseum in Kassel gefahren um die Sonderausstellung zu besuchen. Die Exponate waren thematisch über 3 Etagen geordnet. Diese ließen zahlreiche Erinnerungen an die damalige Zeit in uns wach werden.

Nach dem Besuch der Ausstellung blieb bis zur Rückfahrt noch genügend Zeit für einen ausgiebigen Stadtbummel.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes



Denkmal eines Glasbläfers

Foto: Klaus-Dieter Malkomes

März 2020

Bei trübem Regenwetter fahren wir am Mittwoch den 11. März los. Unser Ziel war das Café Konditorei Heyse in Bad Driburg. Dort angekommen, hatte der Regen aufgehört, und die Sonne zeigte sich immer häufiger und blieb uns bis zur Heimfahrt treu. Im Café wurden wir von Konditormeister Heyse begrüßt und über den weiteren Ablauf des Tages informiert. Es folgte das gemeinsame Mittagessen begleitet mit Live-Musik und Gesang. Wer mochte, konnte danach einen kürzeren / längeren Stadtbummel unternehmen.



Bad Driburg

Foto: Horst Fichtl

Gegen 14:00 Uhr startete Herr Heyse das Schokoladenkino. Hier wurde gezeigt und kommentiert wie die Herstellung von Pralinen und Baumkuchen erfolgt und es konnten auch Pralinen gekostet werden. Diesem informativen Vortrag folgte dann die Kaffeetafel – es gab leckere Himbeertorte – mit musikalischer

Unterhaltung. Die schöne Vorführung der Wasserorgel unterbrach kurzzeitig die Live-Musik.

Der erfreuliche „Ausflugstag“, der sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben wird, ging wieder viel zu schnell zu Ende.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes

Sonstige Veranstaltungen

Jahresausklang 2019

Am Sonntag dem 15. Dezember konnte unser 2. Vorsitzender, Lutz Stephan, 35 Mitglieder in der Gaststätte Klosterbrunnen am Petersberg begrüßen. Die Tische waren nett eingedeckt und die bereit gestellten Kuchenstücke und Brotschnitten fanden ihre Abnehmer. Mit Vorträgen und Gedichten trugen Wanderfreunde und -innen zum Gelingen des Nachmittags bei. Auch wurden die neuen Vereins T-Shirts vorgestellt und nett verpackt von Wfrin Doris Heuchert an die Besteller übergeben. Bald darauf verabschiedete der 2. Vorsitzende die Gesellschaft und wünschte frohe Festtage und alles Gute für das Neue Jahr 2020.

Klaus-Dieter und Christa Malkomes

135. Jahreshauptversammlung

Insgesamt 42 Mitglieder waren der Einladung des Vorstandes zur Jahreshauptversammlung in der Klosterschänke in Petersberg gefolgt. Aufgrund einer Feierlichkeit, die parallel stattfand, wurde die Hauptversammlung vom Wintergarten in einen Saal verlegt.



Die 135. HWV-Jahreshauptversammlung Foto: Stefan Schwalm

Anlässlich der Vorstandswahlen wurde Wfr. Burghard Wengel zum Wahlleiter gewählt. Bei den eigentlichen blieben leider wieder wichtige Funktionen unbesetzt.

1. Vorsitzender / 1. Vorsitzende,
- Wanderwart / Wanderwartin,
- stellv. Wanderwart / stellv. Wanderwartin,
- stellv. Schatzmeister / stellv. Schatzmeisterin,
- stellv. Schriftführer / stellv. Schriftführerin,
- stellv. Pressewart / stellv. Pressewartin,
- stellv. Werbewart / stellv. Werbewartin

Die Beisitzer Wfrin Christa Malkomes und Martha Schwalm sowie die Wfr. Martin Brosche und Klaus-Dieter Malkomes wurden in ihren Ämter bestätigt. Wfr. Stefan Pruschwitz wurde als weiterer Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Zum weiteren Kassenprüfer wurde Wfr. Horst Witzel gewählt.

Mit einer Urkunde und kleinem Präsent wurden geehrt:

Für ihre erwanderten Kilometer, bei den Frauen:

Wfrin. Doris Heuchert mit 233 km, Helga Bettenhausen mit 239,

Brigitte Kubicek mit 253 km, Brigitte Scherer mit 261 km, Sigrid Jancik mit 287 km.

Bei den Männern:

Wfr. Reiner Knott mit 124 km, Klaus-Dieter Malkomes mit 206 km, Alfred Brandau mit 266 km, Lutz Stephan mit 387 km, Hartmut Peters mit 476 km.



Die fleißigsten Wanderer 2019

Foto: Stefan Schwalm

Für ihre langjährige Treue zum Verein:

Für 10 Jahre: Wfrin. Birgit Crass und Wfr. Lutz Sephan.

Für 25 Jahre: Wfrin. Margarete Freisinger und Christa Hartung

Für 40 Jahre: Wfrin. Edda Düppenbecker, Annemarie Salm und Wfr.: Manfred Salm, Franz Heller, Rolf Lehmann

Für 55 Jahre: Wfrin. Marga Großkurth



Die langjährigen Mitglieder 2019

Foto: Stefan Schwalm

Einheitliche Vereinshirts

Jedes Jahr nimmt unser Wanderverein an diversen Wandertagen teil. Auf diesen präsentieren sich viele Vereine in schönen einheitlichen Outfits.

Immer wieder kam bei diesen Gelegenheiten unter uns „Aktiven“ der Wunsch nach eben so einem einheitlichen Vereinsshirt zur Sprache.

Wiederholt traten wir mit diesem Vorschlag an die Verantwortlichen unseres Wandervereins heran. Und siehe – im vergangenen Jahr stieß unser Wunsch auf Gehör und es sollten nach Beschluss des Vorstandes einheitliche Shirts für den Verein angeschafft werden. Sogar die Kosten sollten umfänglich vom Verein übernommen werden. Voraussetzung war, dass sich Jemand aus unseren Reihen um das ganze Prozedere kümmert. Nun gingen die Diskussionen los: welche Farbe, welche T-Shirtfirma, was für ein Aufdruck und wie bekommen wir das mit den jeweiligen Größen für jeden Einzelnen hin. Als



Entwurf des HWV-Vereinsshirts

Foto: Marion Hartleb

Farbe haben wir uns recht schnell für ein leuchtendes Grün entschieden und im Logo sollte auf jeden Fall unsere „Silberdistel“ sein. Eine Designerin hatte dann unser altes Emblem modifiziert und aufdrucktauglich gestaltet. Nur über die Schriftart und den Schriftaufdruck gab es in diversen Vorstandssitzungen heftige Diskussionen.

Mit der Firma Sport-Sauer habe ich dann die Qualität und die Möglichkeit der Größenanprobe besprochen. Zur Weihnachtsfeier konnte ich dann insgesamt an 22 Mitglieder die neuen, schönen Vereinsshirts austeilen.

Schon heute freuen wir uns, dass wir uns in der nächsten Wandersaison und auf den Wandertagen einheitlich präsentieren können und somit unsere Solidarität und den Stolz auf unseren Wanderverein zum Ausdruck bringen können.

Doris Heuchert



Wanderung auf dem Rotenburger R8 Heienbachtal Foto: Privat

Kräuter am Wegesrand

Die Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*)

Bald kann man sie wieder sammeln, die köstlichen Heidelbeeren in lichten Laub- und Nadelwäldern. Die Halbschattenpflanze bevorzugt bodensauer humosen Boden, besonders in Kiefernwäldern, Moor- und Bergheiden.

In Österreich findet man sie noch bis auf 2300 m Höhe. Die Heidelbeersträucher werden bis zu 60cm hoch. Ihr Wuchs ist stark verzweigt, die Blüten, die im April-Mai erscheinen, sind kugelförmig und hellgrün bis rötlich. Von Juli bis September tragen die Pflanzen dann ihre schwarz-blauen Früchte. Ab dem Spätsommer beginnt die Herbstfärbung, das Laub wird rötlich und im Winter fallen die Blätter ab. Der Strauch kann ein Alter

von bis zu 30 Jahren erreichen.

Als Heilpflanze ist die Heidelbeere seit dem Mittelalter bekannt. Hildegard von Bingen setzte die Pflanze im 12. Jahrhundert erstmals gegen Durchfall ein. Forscher vermuten, dass die Inhaltsstoffe der Heidelbeere noch viel mehr können. Labortests haben gezeigt, dass die Blaubeersubstanzen den Blutzucker senken, ebenso das Cholesterin. Außerdem verbessern sie die Durchblutung in der Netzhaut des Auges, was sich positiv auf das Hell-Dunkel-Sehen auswirkt.



Ein Heidelbeerstrauch, Foto: Wikimedia / Jeff Dumais

Patienten mit entzündlicher Darmerkrankung haben die Erfahrung gemacht, das, durch den Genuss von Heidelbeeren sich die Krankheitsschübe reduzierten und verbesserten. Wie viele der köstlichen Beeren für die positiven Gesundheitseffekte gegessen werden müssen, ist zwar noch nicht geklärt, doch es kann nicht schaden täglich eine Handvoll Heidelbeeren zu genießen.

Muffins mit Heidelbeeren

- 200 g Mehl
- 60 g Haferflocken
- 2 TL Backpulver
- ½ TL Natron
- 2 Eier
- 180 g brauner Zucker
- 150 g Butter (weich)
- 1 Pck Vanillezucker
- 300 g saure Sahne
- 200 g Heidelbeeren

Das Mehl mit den Haferflocken, dem Backpulver und dem Natron vermengen. In einer großen Schüssel die Eier aufschlagen und den Zucker, die Butter, den Vanillezucker und die saure Sahne dazugeben. Die Mehlmischung zur Eiermasse geben und gut unterrühren. Die Heidelbeeren vorsichtig darunter heben und den Teig in den 12 Mulden einer mit Papiertütchen ausgelegten Muffinbackform verteilen. Den Teig bei 180°C 25 Minuten im vorgeheizten Backofen backen.

In der Küche kann man viele Köstlichkeiten mit den blauen Beeren herstellen, wenn man sie dann doch etwas mühsam geerntet hat. Ein Werkzeug zur Ernte von Heidelbeeren war früher der Heidelbeerkamm, regional auch Raffel genannt. Dies war ein Holzkästchen mit einem aufgesetzten Kamm, mit dem man über die Heidelbeerbüsche strich. Dabei fielen die Beeren in den Kasten. Hierbei wurden aber auch unreife Früchte und Blätter abgerissen und die Pflanze beschädigt. Diese Erntemethode ist heute zum Schutz der Heidelbeer-

sträucher bei uns verboten. Eine Wanderung „in die Heidelbeeren „ ist immer noch etwas Besonderes. Die eigene Ernte schmeckt gleich doppelt gut.

Doch können wir Heidelbeeren unbeschwert genießen ? Was ist mit dem Fuchsbandwurm ?

Das die Eier des Fuchsbandwurmes an den blauen Früchten haften, halten Forscher inzwischen für unwahrscheinlich. Der Fuchs hinterlässt als Markierung seinen Kot an markanten, übersichtlichen Stellen. Meiden sie Orte wie Hügelkuppen, Felsen, Baumstümpfe oder Wegkreuzungen als Sammelplätze. Waschen sie die Beeren und Ihre Hände gründlich. Wer die Heidelbeeren einkocht oder Marmelade herstellt, die Beeren dabei auf 70 Grad erhitzt, braucht sich keine Sorgen mehr um die Eier des Fuchsbandwurmes zu machen. Sie sterben dabei ab.

Genießen sie also Heidelbeerkompott, Marmelade, Heidelbeerkuchen oder Pfannkuchen, auch wenn Zähne und Zunge sich dabei blau färben.

Martha Schwalm

Der Eichen-Prozessionsspinner

ist ein Nachtfalter. Er bevorzugt warm-trockenes Klima und breitet sich aufgrund der Klimaveränderungen immer stärker in Deutschland aus. Die Brennhaare der Raupen sind für Mensch und Tier gefährlich und lösen allergische Reaktionen aus.

Als Insekt des Offenlandes kommt er vor allem in warm-trockenen Regionen vor und bevorzugte Einzelbäume, Bestandsränder und lichte Eichenwälder. In Trockenjahren kann es zu Massenvermehrungen kommen und dann befällt er auch jüngere Bäume und große geschlossene Waldgebiete.

In Deutschland sind in Folge der Massenvermehrungen mittlerweile alle Bundesländer betroffen, am stärksten Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Bayern. Der Eichenprozessionsspinner (EPS) kommt an allen Eichenarten vor, neben der Stiel- und Traubeneiche auch an der amerikanischen Roteiche.

Für 2020 ist mit einer noch größeren Verbreitung des Eichenprozessionsspinners zu rechnen. Der milde Winter kommt dem Schädling entgegen.

Tipps für den Schutz

Generell dürfen Raupen und ihre Nester auf keinen Fall berührt werden. Schon bei Verdacht eines Gifthaarkontakts können folgende Maßnahmen helfen.

- Kleidung umgehend im Freien (!) wechseln, Schuhe nass reinigen
- Kleidung bei mindestens 60 Grad waschen
- Sichtbare Raupenhaare mit einem Klebstreifen entfernen
- Gründliche Dusche mit Haarreinigung und Augenspülung mit Wasser
- Betroffene Gegenstände wie das Auto waschen und saugen
- Bei Hautreaktionen sollte der Hausarzt aufgesucht werden, bei Atemnot sofort den Rettungsdienst alarmieren

ECARF (Europäische Stiftung für Allergieforschung)

2019 gibt es größere Populationen des EPS als im Vorjahr. Besonders starke Populationen gibt es, wenn die Frühjahrs-

monate mild sind und im Spätsommer mit Falterflug und Eiablage trockenes Wetter mit wenig Wind herrscht. Das war 2018 der Fall. Auch im Frühjahr 2019 waren die Bedingungen gut: Für die Raupen kam die Wärme zum richtigen Zeitpunkt. Momentan gibt es fast täglich neue Meldungen.



Nest des Eichen-Prozessionsspinners Foto: Wikimedia / Jwh

In Bayern gibt es Meldungen aus dem Landkreis Dillingen, aus Günzburg (Jettingen-Scheppach), aus Aichach-Friedberg, der Gemeinde Westerstetten und aus Augsburg. In Niedersachsen sind betroffen Brome im Landkreis Gifhorn, die Gemeinden Wietmarschen und Gartow und im Landkreis Lüneburg wurde ein flächendeckendes Aufkommen der Tiere gemeldet. In Hessen gab es Meldungen aus Frankfurt, Hanau, Gießen, Darmstadt, Wiesbaden und Fulda, teilweise mit Gegenmaßnahmen. Brandenburg meldet aus dem Landkreis Prignitz (mit Gegenmaßnahmen), in Baden-Württemberg ist der Ostalbkreis das größte Problemgebiet. In Hamburg musste im Südosten die Verkehrsbehörde einen Autobahnabschnitt sperren, damit die Schädlingsbekämpfung gegen die Raupen vorgehen konnten. Das betraf die A1 und Zubringer auf die A25 und von der A255. Auch in NRW wurde in vielen Regionen zum Teil vorsorglich gegen die Tiere vorgegangen. Das betrifft Städte im Ruhrgebiet (z. B. Gelsenkirchen) und Gebiete zwischen Bottrop und dem Münsterland und Bäume entlang der A31, die dafür teilweise gesperrt werden musste. Meldungen gibt es auch aus Dortmund, Solingen und Isarlohn.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald

Bauernregeln - Sommer

- Regnet's im Sommer kaum, bleiben die Äpfel nicht am Baum
- Wenn der April bläst in's Horn, steht es gut um Heu und Korn
- Treibt die Eiche vor der Esche, ist der Sommer eine Wäsche
- Treibt die Esche vor der Eiche, ist der Sommer eine Bleiche
- Bläst der Wind im Februar ins Horn, bläst er im Sommer auch ins Korn
- Früher Sommer, schlechte Ernte

Impressum

Mitteilungsblatt des Hersfelder Wandervereins e.V.
Zeitschrift für Wandern, Natur und Kultur

Die Silberdistel erscheint jeweils 2x jährlich zu Beginn eines Halbjahres

Herausgeber und Verlag:
Hersfelder Wanderverein e.V.
Haus Silberdistel
Wehneberger Straße 29a
36251 Bad Hersfeld

Schriftleitung:
Stefan Schwalm
Sölzerhöfe 10
36251 Bad Hersfeld
Tel: 06621/893492
eMail: stefan.schwalm@hersfelder-wanderverein.de

Einsendeschluss von Beiträgen an die Schriftleitung ist jeweils zum 15. April und 15. Oktober. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten.

Nachdruck oder Kopien jedweder Art – auch nur auszugsweise – sind nur nach vorheriger Genehmigung durch die Schriftleitung gestattet.

Alle Rechte sind vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht unbedingt die der Schriftleitung oder des gesamten Vorstands.

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Satz + Druck:
Glockdruck
Landecker Str. 12
36251 Bad Hersfeld

Wir begrüßen als neue
Mitglieder

Reiner Knott

Benjamin Querl

Hinweise

Liebe Wanderfreundinnen und -freunde, wer ein paar kurze Zeilen als Bericht oder ein kurzes Gedicht oder Geschichte oder gerne auch Bilder und Fotos, von den HWV Veranstaltungen hat, der kann diese gerne per Post oder Email an die Schriftleitung (Adresse steht auf der linken Seite) schicken, damit wir diese dann hier in der Silberdistel abdrucken können.

Denn diese Vereinszeitung lebt von der Beteiligung ihrer Vereinsmitglieder !

Stefan Schwalm

Wir trauern um

Heinrich Sondergeld

Karl Dippel



Aktuelle Informationen
rund um den Hersfelder
Wanderverein, sowie allerlei
Informatives rund um das Thema Wandern
findet man im Internet unter ..

www.hersfelder-wanderverein.de